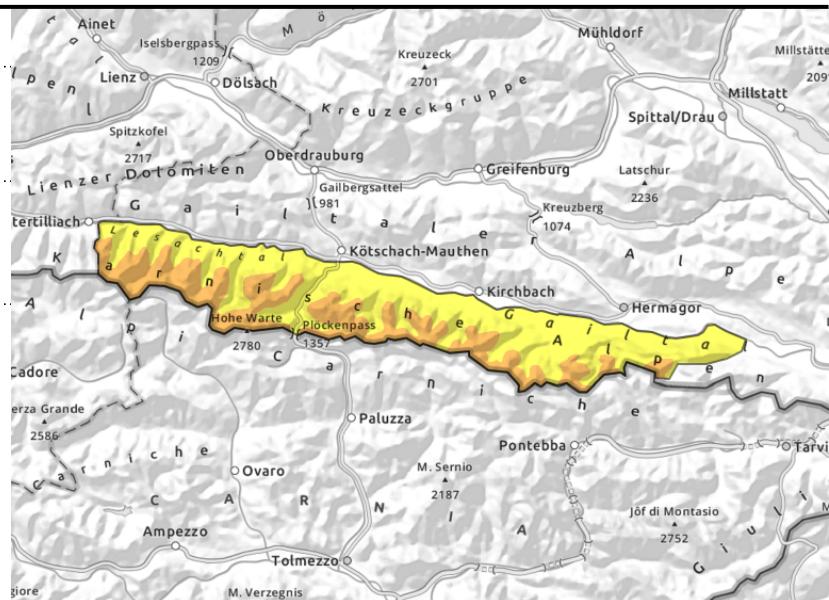
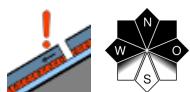
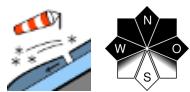


Noch leicht auszulösende Triebsschneeeablagerungen in hohen Lagen

 2000 m	Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte	  
 2000 m	Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Goldeck, Kreuzeckgruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	  
 Waldgrenze	Gurktaler Alpen, Nockberge, Nockberge Süd	  
 	Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe	  

Lawinenprobleme	Gefahrenstufen	Exposition
 Neuschnee  Triebsschnee  Altschnee  Nassschnee  Gleitschnee  Wechten  kein ausgeprägtes	 1 gering  2 mäßig  3 erheblich  4 groß  5 sehr groß	

Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte



Mächtige Triebsschneeeablagerungen und große Schneemengen haben sich noch nicht ausreichend setzen können

Oberhalb rund 2000 m wird die Lawinengefahr mit ERHEBLICH, darunter mit MÄSSIG beurteilt. Die großen Schneemengen vom Freitag und Samstag und die störanfälligen Triebsschneeeablagerungen bleiben das Hauptproblem. Triebsschneeeablagerungen können leicht ausgelöst werden und als mittelgroße bis große Lawine abrutschen und auch bis zu den aufbauend umgewandelten Schichten in der Altschneedecke durchreißen. Spontane Lockerschneelawinen sind noch immer möglich. Unterhalb rund 2400 m sind auch Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Schnee vom Freitag und Samstag konnte sich weiter etwas setzen können. Auch die Bindung zum Altschnee und der Triebsschneeeablagerungen untereinander hat sich verbessert, ist aber noch nicht ausreichend. Die mächtigen Triebsschneeeablagerungen liegen meist auf lockeren Schichten. In der verbreitet stabilen Altschneedecke sind vor allem in schattseitigen Expositionen aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden.

Wetter

Am Montag darf man sich nicht viel Sonnenschein erwarten. In den Bergen ist es meist stark bewölkt, aber weitgehend trocken. Ein paar sonnige Auflockerungen darf man sich von den Gurktaler Alpen bis zur Pack erwarten. Bei lebhaftem Wind aus Südwest wird es vor allem in hohen Lagen wieder milder. In 2000 m hat es zu Mittag um -3 Grad.

Tendenz

Am Dienstag sind viele Kärntner Gipfel von der Früh weg in dichte Wolken gehüllt. Am Nachmittag beginnt es entlang der Karawanken und Karnischen Alpen zu regnen. Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



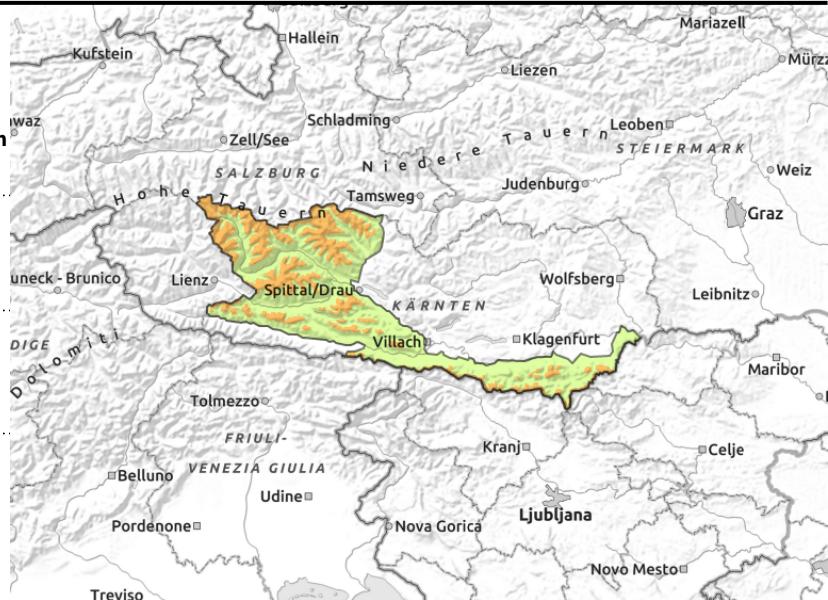
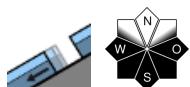
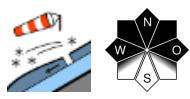
Gefahrenstufen



Exposition



Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Goldeck, Kreuzeckgruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Triebsschnee ist noch die Hauptgefahr

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 2000 m noch mit ERHEBLICH, darunter mit GERING beurteilt. Der Triebsschnee bleibt das Hauptproblem. Eine Schneebrettauslösung ist bereits durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Lawinen werden meist mittelgroß, können aber vereinzelt auch groß werden. Besonders zu beachten sind die Übergänge von wenig zu viel Schnee. Aus steilen Geländeteilen wie Grasmattenhängen können sich spontane Gleit- und Nassschneelawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

Der Schnee vom Freitag und Samstag konnte sich weiter gut setzen. Die Bindung zum Altschnee und zwischen den einzelnen Triebsschneeeablagerungen konnte sich ebenso verbessern. Zwischen den teils mächtigen Triebsschneeeablagerungen sind noch lockere Schichten eingelagert welche als Schwachschicht dienen. Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil und feucht. Die vorwiegend in schattenseitigen Expositionen vorhandenen aufbauend umgewandelten Schichten sind vereinzelt noch anzusprechen.

Wetter

Am Montag darf man sich nicht viel Sonnenschein erwarten. In den Bergen ist es meist stark bewölkt, aber weitgehend trocken. Ein paar sonnige Auflockerungen darf man sich von den Gurktaler Alpen bis zur Pack erwarten. Bei lebhaftem Wind aus Südwest wird es vor allem in hohen Lagen wieder milder. In 2000 m hat es zu Mittag um -3 Grad.

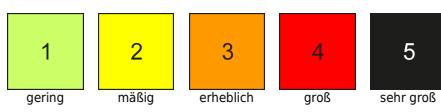
Tendenz

Am Dienstag sind viele Kärntner Gipfel von der Früh weg in dichte Wolken gehüllt. Am Nachmittag beginnt es entlang der Karawanken und Karnischen Alpen zu regnen. Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



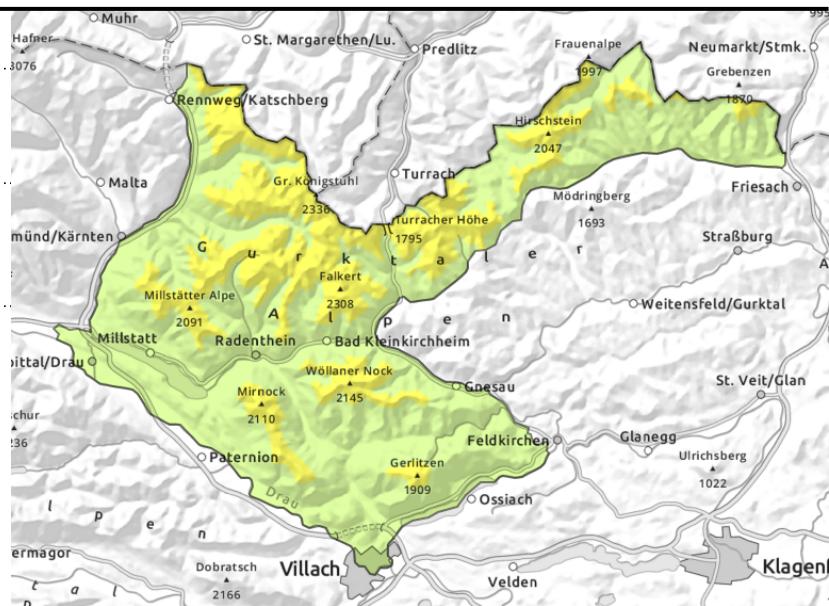
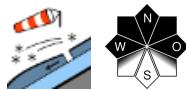
Gefahrenstufen



Exposition



Gurktaler Alpen, Nockberge, Nockberge Süd



Mäßige Lawinengefahr durch noch störanfälligerem Triebsschnee oberhalb der Waldgrenze

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze auf Grund der noch etwas störanfälligeren Triebsschneepakete mit MÄSSIG, darunter mit GERING beurteilt. Vereinzelt können hier die Triebsschneepakete noch durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden und eine Lawine auslösen. Die Lawinen bleiben meist klein. Kleine Gleitschneelawinen aus extrem steilen Geländeteilen sind noch möglich.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil aber feucht. Vereinzelte, aufbauend umgewandelte Schichten sind kaum noch anzusprechen. Der Schnee und die Triebsschneeablagerungen von Freitag und Samstag konnten sich schon gut setzen. Auch die Bindung zur Altschneedecke ist ausreichend. Als Schwachschicht können noch die lockeren Schichten unter den Triebsschneeablagerungen dienen. Die Triebsschneeablagerungen liegen meist auf lockeren Schichten.

Wetter

Am Montag darf man sich nicht viel Sonnenschein erwarten. In den Bergen ist es meist stark bewölkt, aber weitgehend trocken. Ein paar sonnige Auflockerungen darf man sich von den Gurktaler Alpen bis zur Pack erwarten. Bei lebhaftem Wind aus Südwest wird es vor allem in hohen Lagen wieder milder. In 2000 m hat es zu Mittag um -3 Grad.

Tendenz

Am Montag ist es in den Bergen noch meist stark bewölkt aber trocken. Am ehesten gibt es sonnige Auflockerungen von den Gurktaler Alpen bis zur Pack. Es wird milder. Die Lawinengefahr geht langsam zurück.

Lawinenprobleme



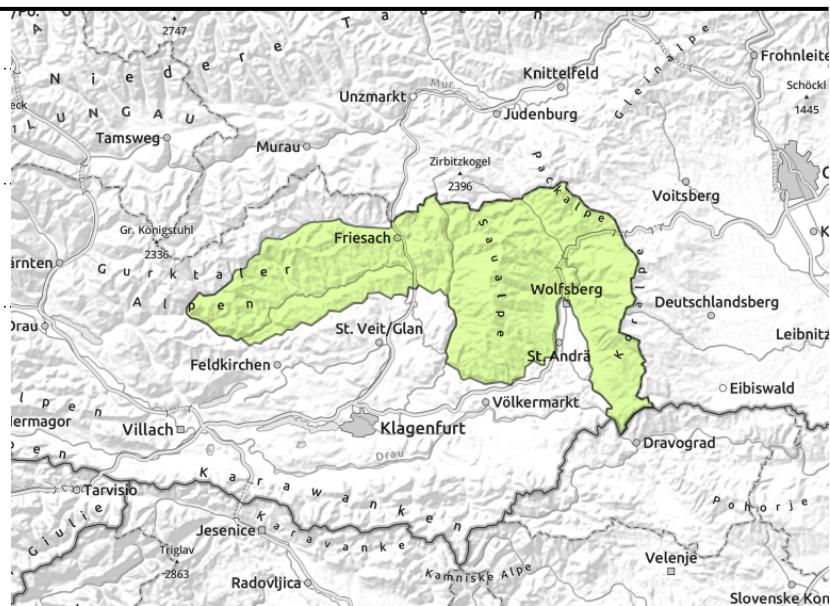
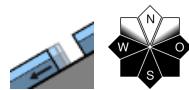
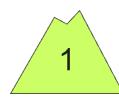
Gefahrenstufen



Exposition



Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe



Verbreitet geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird verbreitet mit GERING beurteilt. Die Triebsschneeeablagerungen in schattseitigen Expositionen haben sich meist gut gesetzt und mit der Altschneedecke verbinden können. Nur vereinzelt ist die Auslösung eines Schneebrettes durch eine große Zusatzbelastung möglich. Trotzdem Vorsicht bei den Übergängen von wenig zu mehr Schnee und in extrem steilen Rinnen in schattseitigen Expositionen. Kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist stabil aber feucht. Der Schnee und die Triebsschneeeablagerungen von Freitag und Samstag konnten sich gut setzen und mit der Altschneedecke verbinden können. Vor allem sonnseitig ist die gesamte Schneedecke feucht und pappig. In tiefen Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Am Montag darf man sich nicht viel Sonnenschein erwarten. In den Bergen ist es meist stark bewölkt, aber weitgehend trocken. Ein paar sonnige Auflockerungen darf man sich von den Gurktaler Alpen bis zur Pack erwarten. Bei lebhaftem Wind aus Südwest wird es vor allem in hohen Lagen wieder milder. In 2000 m hat es zu Mittag um -3 Grad.

Tendenz

Am Montag ist es in den Bergen noch meist stark bewölkt aber trocken. Am ehesten gibt es sonnige Auflockerungen von den Gurktaler Alpen bis zur Pack. Es wird milder. Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

